



Statistische Berichte

Ausgegeben im Mai 2010
ISSN 1430 - 4457

PI 2 - j - 2009, Ausgabe 1

**Entstehung, Verteilung
und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts
im Lande Bremen 1993 bis 2009**

Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14-16 28195 Bremen



Zeichenerklärung

- p = vorläufiger Zahlenwert
- r = berichtiger Zahlenwert
- s = geschätzter Zahlenwert
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenangaben fallen später an
- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
- () = Wert mit beschränkter Aussagekraft
- / = Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14-16

28195 Bremen

Telefon: (0421) 361 - 6070

Telefax: (0421) 361 - 6168

E-Mail: bibliothek@statistik.bremen.de

Internet: www.statistik.bremen.de

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag bis Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr

Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte

Inhalt

	Seite
Allgemeine und methodische Erläuterungen	4
Tab. 1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991 bis 2006	8
Tab. 2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen 1991 bis 2007	9
Tab. 3 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen	10
3.1 in jeweiligen Preisen	10
3.2 Preisbereinigt, verkettet	11
Tab. 4 Arbeitnehmerentgelt (Inland) im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen	12
Tab. 5 Einkommen der privaten Haushalte 1991 bis 2006	13
Tab. 6 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 bis 2007	14
Tab. 7 Neue Anlagen 1991 bis 2005	15
Tab. 8 Anlagevermögen 1991 bis 2006	16
Tab. 9 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2007 nach Bundesländern	17
Tab. 10 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2007 nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern	19
Abb. 1 Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern 2007	21
Abb. 2 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Bundesländern 2007	21
Abb. 3 Preisbereinigte Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen	22

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in Bremen für die Jahre 1991 bis 2007

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens zu liefern. Sie stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial einer Vielzahl von Wirtschafts- und Finanzstatistiken zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird. Im Rahmen der Inlandsproduktberechnungen werden Angaben zur Entstehung, Verteilung und Verwendung (Drei-Seiten-Rechnung) des Bruttoinlandsprodukts ermittelt.

Die Berechnungen erfolgen auf der Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995), dessen Anwendung mit der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 für die EU-Mitgliedstaaten rechtsverbindlich vorgeschrieben ist. Die einheitliche Methodik soll sicherstellen, dass europaweit harmonisierte Ergebnisse für politische und wirtschaftliche Entscheidungen verwendet werden. Nach der Einführung dieses Systems im Rahmen einer umfassenden Revision erfolgte mit der „Revision 2005“ erneut eine grundlegende Überarbeitung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Die hier nachgewiesenen Werte sind abgestimmt auf den Berechnungsstand August 2007 / Februar 2008 des Statistischen Bundesamtes.

Drei-Seiten-Rechnung

Im Rahmen der Entstehungsrechnung wird die Entstehung der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft von der Produktionsseite her dargestellt (Inlandskonzept; Nachweis am Ort der Güterproduktion). Ausgehend von den Produktionswerten der Wirtschaftseinheiten wird durch Abzug der Vorleistungen (intermediärer Verbrauch) die Bruttowertschöpfung errechnet, die als Kennzahl für die wirtschaftliche Leistung der Wirtschaftsbereiche eine zentrale Größe der Entstehungsrechnung darstellt. Grundlage für die Gliederung der Wirtschaftsbereiche ist die revidierte europäische Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 1.1) bzw. deren deutsche Fassung, die WZ 2003.

Produktionswert und Wertschöpfung werden zu Herstellungspreisen dargestellt. Nach dem ESGV 1995 ist der Herstellungspreis der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen vom Käufer erhält, ohne die auf diese Güter zu zahlenden Gütersteuern, zuzüglich aller empfangenen Gütersubventionen. Gerade in den regionalen VGR ist die Bewertung der Wertschöpfung zu Herstellungspreisen von Vorteil, da die in den Marktpreisen enthaltenen produktbezogenen Steuern – insbesondere die Mineralölsteuer und die Tabaksteuer – tatsächliche regionale Wirtschaftsleistung zum Teil stark verzerren.

Mit der Revision 2005 ist die Unterscheidung in unbereinigte und bereinigte Bruttowertschöpfung weggefallen, da der Zwischenposten, die unterstellte Bankgebühr, nicht mehr als Vorleistung der Gesamtwirtschaft behandelt und in voller Höhe pauschal von der summarischen (unbereinigten) Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche abgezogen wird. Die von produzierenden Wirtschaftseinheiten in Anspruch genommenen Bankdienstleistungen werden nun unmittelbar bei der Berechnung der Wirtschaftsleistung der Wirtschaftsbereiche als Vorleistung in Ansatz gebracht. Bei Konsumenten hingegen erhöht das Dienstleistungsentgelt die Konsumausgaben und somit auch das Bruttoinlandsprodukt.

Der Übergang zum Bruttoinlandsprodukt, das nach wie vor zu Marktpreisen bewertet wird, erfolgt, indem der auf die Länder proportional zur gesamten Bruttowertschöpfung verteilte Saldo aus Gütersteuern und -subventionen je Land der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen hinzuaddiert wird.

Die Verwendungsrechnung stellt ab auf die letzte Verwendung der Waren und Dienstleistungen. Diese besteht aus den privaten Konsumausgaben, den Konsumausgaben des Staates, den Bruttoanlageinvestitionen, den Vorratsveränderungen und dem Nettozugang an Wertsachen sowie der Ausfuhr. Nach Abzug der Einfuhr ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt. Die Aggregate der Entstehungs- und der Verwendungsrechnung werden sowohl in jeweiligen Preisen als auch preisbereinigt ermittelt.

Anders als bei der Entstehungs- und Verwendungsrechnung knüpft die Verteilungsrechnung nicht an Gütertransaktionen an, sondern geht von Einkommensarten aus. Die Summe der von inländischen Arbeitnehmern und Selbständigen empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen stellt das Volkseinkommen dar. Werden zusätzlich die vom Staat empfangenen Produktionsabgaben abzüglich der vom Staat geleisteten Subventionen einbezogen, ergibt sich das gesamtwirtschaftliche Primäreinkommen.

Von besonderem Interesse sind die Einkommensaggregate der privaten Haushalte. Ausgehend vom Primäreinkommen, das sämtliche den inländischen privaten Haushalten zugeflossenen Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen beinhaltet, wird durch Umverteilung in Form von laufenden Transfers das verfügbare Einkommen ermittelt, das den privaten Haushalten für Konsum- oder Sparzwecke zur Verfügung steht.

Den Zusammenhang zwischen den Aggregaten der Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung verdeutlicht die schematische Darstellung (siehe Seite 5).

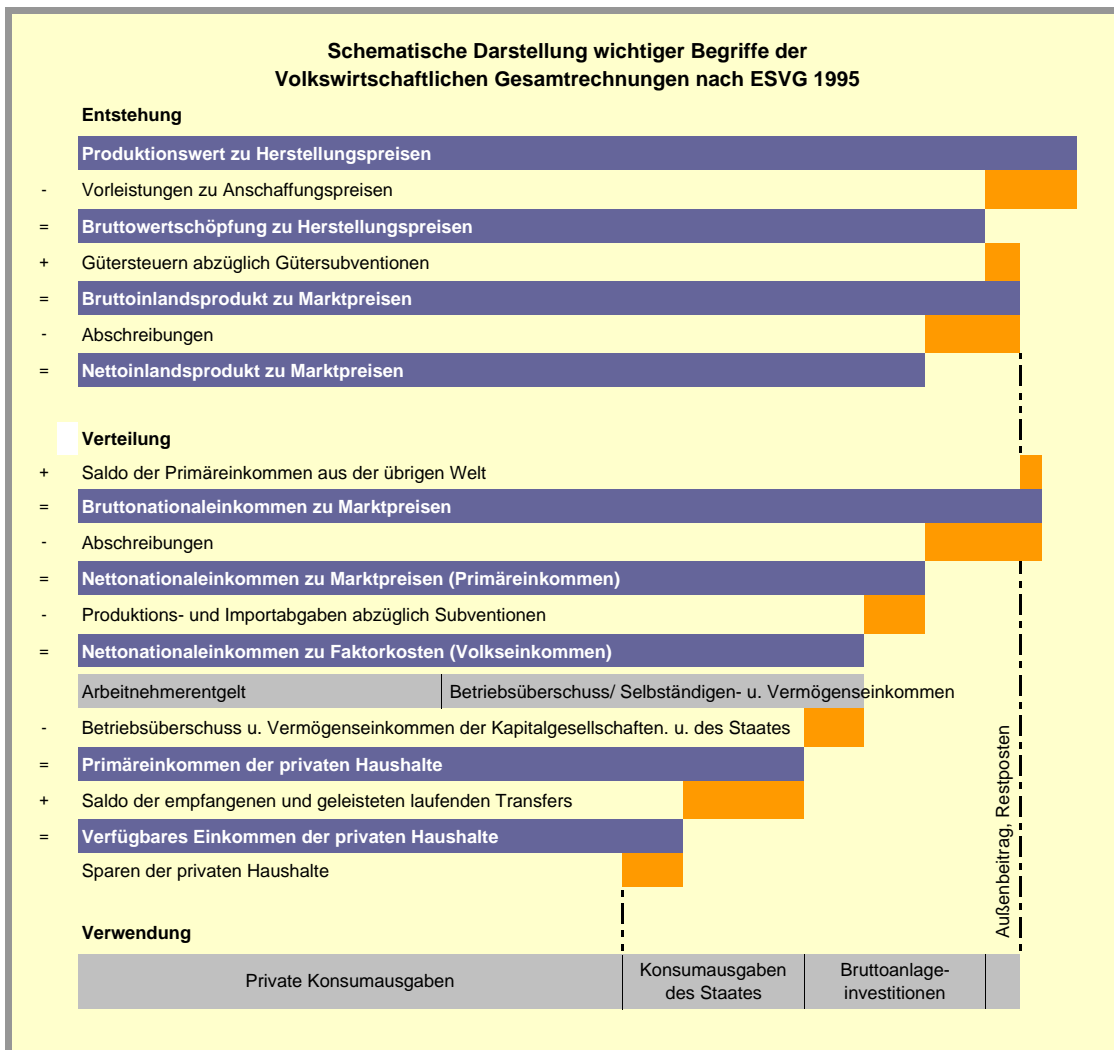
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Die regionalen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden in Deutschland vom Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", dem alle statistischen Landesämter angehören, erstellt.

Die besonderen methodischen und praktischen Probleme regionaler Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen sind nur in enger wechselseitiger Abstimmung der Bundesländer unter Einbeziehung der nationalen Rechnung zu lösen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes beziehen sich auf den Gesamttraum der Bundesrepublik Deutschland; Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer fallen dabei nicht an. Obwohl die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder grundsätzlich ein eigenes Rechenwerk darstellen, muss ihre Aufstellung doch in engem Bezug zu den Berechnungen für das Bundesgebiet erfolgen. So weit möglich wird daher eine methodische Übereinstimmung mit der Bundesrechnung angestrebt.

Die spezifischen Probleme der Länderrechnung betreffen zunächst die Datenbasis. Das Statistische Bundesamt kann seine Berechnungen auf eine breitere Grundlage stützen. Dies gilt insbesondere für Stichprobenerhebungen, soweit sie zwar auf Bundesebene, nicht jedoch in regionaler Gliederung ausreichend abgesicherte Ergebnisse liefern. Hinzu kommt, dass die Bundesländer keine geschlossenen Wirtschaftsräume darstellen, so dass statistische Daten zum Warenverkehr über die Ländergrenzen fehlen. Ein geschlossenes Kreislaufschema, vergleichbar dem Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes, lässt sich daher auf Länderebene nicht realisieren. Der Außenbeitrag kann so nicht aus originären Daten, sondern nur als Teil eines Residuums („Restposten“) ermittelt werden.

Noch: Allgemeine und methodische Erläuterungen



Weiterhin gibt es spezielle methodische Probleme, die aus dem Übergang auf kleinere räumliche Einheiten und der damit zwangsläufig verbundenen Zunahme grenzüberschreitender Aktivitäten resultieren. Das wichtigste Problem dieser Art stellen die so genannten Mehrländerunternehmen dar. Dies sind Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten, die in verschiedenen Bundesländern liegen; bei Großunternehmen ist dies fast die Regel. Die Bundesrechnung, die von dem Unternehmen als kleinster selbständig bilanzierender Einheit ausgeht, kann auf eine Reihe detaillierter Unternehmensstatistiken zurückgreifen. Die Länderrechnung dagegen muss zunächst die verfügbaren Betriebsstatistiken zu Grunde legen und im Übrigen versuchen, die nur für die Unternehmensebene vorliegenden Werte auf die Betriebe aufzuschlüsseln.

Die Summe der in der Regel autonom ermittelten Länderwerte weicht im Allgemeinen von dem zugehörigen Bundeswert ab, sodass nachträglich eine rechnerische Abstimmung vorgenommen werden muss.

Grundlage für die Gliederung der Wirtschaftsbereiche ist die revidierte europäische Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 1.1) bzw. deren deutsche Fassung, die WZ 2003.

Erläuterungen zu wichtigen Positionen

Abschreibungen

Abschreibungen messen in den VGR die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten, unter Einschluss des Risikos für Verluste durch versicherte Schadensfälle. Sie werden zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Dazu gehören auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter sowie immaterielle Anlagegüter, wie z. B. Computerprogramme und Urheberrechte. Das Anlagevermögen gliedert sich in Ausrüstungen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) und sonstige Anlagen (u.a. immaterielle Anlagen) sowie Bauten (Wohn- und Nichtwohnbauten, öffentliche Tiefbauten). Beim Nachweis des Anlagevermögens nach dem Bruttokonzept werden die Anlagen mit ihrem Neuwert, also ohne Berücksichtigung der Wertminderung dargestellt, nach dem Nettokonzept dagegen abzüglich der Abschreibungen. Die Bewertung erfolgt zu Wiederbeschaffungspreisen und zu konstanten Preisen.

Noch: Allgemeine und methodische Erläuterungen

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Es setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern (Löhne und Gehälter vor Abzug der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer und der Lohnsteuer) sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber. Es wird entstehungsseitig nachgewiesen als das von inländischen Arbeitgebern geleistete Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept) oder verteilungsseitig als das von den inländischen privaten Haushalten empfangene Arbeitnehmerentgelt (Inländerkonzept).

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich aller eingeführten und selbsterstellten Anlagen) sowie die Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Als Anlagen werden alle dauerhaften reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen mit Ausnahme nur militärisch nutzbarer Anlagen und der Güter, die in den privaten Konsum eingehen. Die Bruttoanlageinvestitionen gliedern sich in Ausrüstungen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) und sonstige Anlagen (z.B. Computersoftware, Nutztiere und Nutzpflanzungen) sowie Bauten (Wohnbauten, Nichtwohnbauten).

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst den Wert aller in einem abgegrenzten Wirtschaftsgebiet („Inland“) produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert) abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen). Es ist als Ausdruck der in einer bestimmten Region erbrachten wirtschaftlichen Leistung in einer Periode somit in erster Linie ein Produktionsindikator (Inlandskonzept). Ausgehend von der in tiefer wirtschaftssystematischer Gliederung ermittelten Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen aller Wirtschaftsbereiche ergibt sich durch Addition des Saldos aus Gütersteuern und Gütersubventionen das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.

Bruttonationaleinkommen

Das Bruttonationaleinkommen (zu Marktpreisen) ist gleich dem von den inländischen Einheiten per Saldo empfangenen Primäreinkommen. Es ergibt sich aus dem Bruttoinlandsprodukt abzüglich der an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen zuzüglich der aus der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen (Inländerkonzept). Das Nationaleinkommen ist demnach in erster Linie kein Produktions-, sondern ein Einkommensindikator. Nach Abzug der Abschreibungen ergibt sich das aussagekräftigere Nettonationaleinkommen.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfasst den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Sie ergibt sich als Differenz zwischen den Produktionswerten und den Vorleistungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen. Die Bruttowertschöpfung ist zu Herstellungspreisen bewertet, berücksichtigt also die empfangenen Gütersubventionen, nicht jedoch die zu zahlenden Gütersteuern. Die Aufsummierung der in den einzelnen Wirtschaftsbereichen ermittelten Bruttowertschöpfung ergibt die gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von ihrem Wohnort und der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt. Bei den Erwerbstätigen und den Einwohnern handelt es sich um Jahresdurchschnittszahlen.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (z.B. Zölle) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchssteuern wie Mineralöl- und Tabaksteuer, Vergnügungssteuern, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen

Gütersubventionen werden wie Gütersteuern pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung gewährt. Sie umfassen Importsubventionen und sonstige Gütersubventionen (z.B. direkte Exportsubventionen).

Kettenindex

Preisbereinigte Größen werden ab der Revision 2005 in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nur noch als Kettenindizes und jährliche Veränderungsraten, jedoch nicht mehr als Absolutwerte in Mrd. Euro dargestellt. Die Volumenmessung erfolgt seit der Revision nicht mehr in konstanten Preisen eines festen Basisjahres („Festpreisbasis“), sondern auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis („Vorjahrespreisbasis“). Um eine lange Reihe zu ermitteln, werden die Messzahlen, die sich aus den Jahresergebnissen errechnen lassen, zu einer Indexreihe verkettet (chain-linking). Dieser sogenannte Kettenindex wird auf ein Referenzjahr bezogen, derzeit 2000 = 100.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, jedoch ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe, sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden

Primäreinkommen

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer unmittelbaren Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er diese einer anderen institutionellen Einheit zur Verfügung stellt. Es entspricht dem Bruttonationaleinkommen ohne die Abschreibungen (= Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen) bzw. dem Volkseinkommen zuzüglich dem Saldo aus Produktions- und Importabgaben und Subventionen.

Noch: Allgemeine und methodische Erläuterungen

Primäreinkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören das empfangene Arbeitnehmerentgelt, die Selbständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Private Konsumausgaben

Die privaten Konsumausgaben setzen sich zusammen aus den Konsumausgaben der privaten Haushalte und den Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Als Konsumausgaben der privaten Haushalte werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Eigenverbrauch der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (z.B. Deputate). Die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck bestehen aus dem Eigenverbrauch sowie aus den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Produktions- und Importabgaben

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z.B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Produktionswert

Der Produktionswert stellt den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion sowie von Handelsware an andere Wirtschaftseinheiten dar. Hinzugerechnet wird der Wert der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und der Wert der selbsterstellten Anlagen. Die Handelsware wird „netto“ dargestellt, d.h. gekürzt um den Einstandswert der Handelsware, so dass nur die so genannte Handelsspanne im Produktionswert erscheint. Zu den Verkäufen rechnen in den VGR auch die Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen (einschließlich unterstellter Mieten für eigengenutzten Wohnraum) und von gewerblichen Anlagen sowie der Eigenkonsum der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse). Der Wert der Verkäufe schließt die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer nicht ein. Der Produktionswert der so genannten Nichtmarktproduzenten aus den Sektoren Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck wird durch Addition der Aufwandsposten dieser Institutionen ermittelt, da deren Leistungen der Allgemeinheit überwiegend ohne spezielles Entgelt zur Verfügung stehen.

Restposten

Als Restposten werden in den regionalen VGR Vorratsveränderungen, der Nettozugang an Wertsachen und der Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) ausgewiesen. Der Restposten enthält zudem die statistische Differenz.

Sparen der privaten Haushalte

Das Sparen der privaten Haushalte ist der Teil des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte, der nicht konsumiert wird, zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Subventionen

Subventionen sind laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen. Sie untergliedern sich in Gütersubventionen und sonstige Subventionen (z.B. Zinszuschüsse, Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung).

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend vom Staat empfangen, und andererseits Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers abgezogen werden, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit dem Einkommen, das den privaten Haushalten letztendlich zufließt und das sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Volkseinkommen

Das Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Vorleistungen

Unter Vorleistungen versteht man den Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Produktionseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Zuge der Produktion verbraucht haben. Die Vorleistungen umfassen: Rohstoffe, sonstige Vorprodukte, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Treibstoffe und andere Materialien sowie auch Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten, Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen usw. Die eingesetzte Handelsware wird nicht als Vorleistung erfasst, da sie auch im Produktionswert nicht enthalten ist. Auch die Nutzung des Anlagevermögens, die anhand der Abschreibungen gemessen wird, gehört nicht dazu.

Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991 bis 2006

- in jeweiligen Preisen -

Gegenstand der Nachweisung	1994	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Mill. EUR											
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts												
Produktionswert												
- Vorleistungen												
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	17 878	18 326	19 898	20 484	21 006	21 429	21 928	22 423	23 308	24 007	24 612	23 902
+ Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	1 968	1 938	2 211	2 244	2 282	2 357	2 332	2 419	2 533	2 775	2 820	2 851
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	19 846	20 264	22 110	22 728	23 288	23 786	24 260	24 842	25 841	26 782	27 432	26 753
- Abschreibungen	2 747	2 789	3 028	3 083	3 101	3 063	3 064	3 119	3 187	3 335	3 403	
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	17 098	17 475	19 081	19 645	20 186	20 723	21 196	21 724	22 654	23 447	24 029	
Verteilung des Bruttoinlandsprodukts												
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	7 706	7 707	8 281	8 418	8 306	8 289	8 291	8 113	8 302	8 500	8 856	
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen												
= Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten)	12 771	12 708	13 551	13 818	13 594	13 616	13 999	14 429	15 294	15 668	16 047	
+ Produktions- und Importabgaben abzgl. Subventionen	1 893	1 809	2 283	2 368	2 414	2 636	2 608	2 633	2 859	3 130	3 188	
= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen)	14 665	14 517	15 834	16 186	16 008	16 252	16 607	17 062	18 153	18 797	19 235	
+ Abschreibungen	2 747	2 789	3 028	3 083	3 101	3 063	3 064	3 119	3 187	3 335	3 403	
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	17 412	17 306	18 863	19 268	19 109	19 315	19 671	20 181	21 340	22 132	22 638	
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	- 2 434	- 2 958	- 3 247	- 3 459	- 4 178	- 4 471	- 4 589	- 4 661	- 4 501	- 4 650	- 4 794	
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	19 846	20 264	22 110	22 728	23 288	23 786	24 260	24 842	25 841	26 782	27 432	26 753
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts												
Private Konsumausgaben	10 552	10 492	11 791	12 204	11 934	11 856	11 816	12 353	12 722	12 695	13 069	
+ Konsumausgaben des Staates	3 453	3 590	3 812	3 810	3 814	3 732	3 588	3 531	3 553	3 608		
+ Bruttoanlageinvestitionen ¹⁾	2 749	2 612	3 692	3 525	3 572	2 829	3 419	3 234	3 574	3 766		
+ Außenbeitrag, Vorratsveränderung, Restposten	3 092	3 571	2 814	3 189	3 968	5 368	5 436	5 724	5 992	6 713		
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	19 846	20 264	22 110	22 728	23 288	23 786	24 260	24 842	25 841	26 782	27 432	26 753
Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung ²⁾												
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	7 706	7 707	8 281	8 418	8 306	8 289	8 291	8 113	8 302	8 500	8 856	...
+ Betriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	1 553	1 535	1 618	1 594	1 606	1 511	1 415	1 454	1 520	1 573	1 648	...
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	3 604	3 402	3 903	4 096	3 799	3 874	3 708	4 306	4 614	4 647	4 824	...
= Primäreinkommen	12 643	12 626	14 108	13 712	13 674	13 414	13 873	14 436	14 720	15 328	15 328	...
+ Empfangene laufende Transfers	4 124	4 403	4 572	4 719	4 787	4 747	4 884	4 881	4 768	4 786	4 786	...
- Geleistete laufende Transfers	5 262	5 397	5 702	5 787	5 744	5 551	5 606	5 797	5 921	6 166	6 166	...
= Verfügbares Einkommen	11 505	11 632	12 978	12 644	12 716	12 610	13 151	13 520	13 566	13 948	13 948	...
- Private Konsumausgaben	10 552	10 492	11 791	12 204	11 934	11 856	11 816	12 353	12 722	12 695	13 069	...
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	88	113	144	145	165	166	171	157	208	217	272	...
= Sparen	1 203	1 126	871	919	875	1 027	965	955	1 006	1 089	1 151	...

¹ Käufe von neuen Anlagen (einschließlich selbsterstellte Anlagen) sowie Käufe abzgl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen. - ² Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen 1993 bis 2009

Jahr	Bruttoinlandsprodukt						Bruttonationaleinkommen	
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt, verkettet			in jeweiligen Preisen	
	insgesamt	je Erwerbstätigen	je Erwerbstätigen- stunde	insgesamt, Kettenindex	je Erwerbs- tätigen	je Erwerbstätigen- stunde	insgesamt	je Einwohner
Mill. EUR	EUR		Index (2000 = 100)			Mill. EUR	EUR	
1993	19087	47788		90,5	87,8		17 179	25 110
1994	19846	50346		91,8	90,2		17 412	25 532
1995	20264	52591		91,9	92,4		17 306	25 455
1996	20350	53509		91,9	93,6		17 467	25 732
1997	21013	55035		94,7	96,1		18 001	26 626
1998	21270	56057		95,7	97,7		18 267	27 227
1999	21359	56227		96,0	97,9		18 485	27 765
2000	22110	57062	39,89	100,0	100,0	100,0	18 863	28 517
2001	22728	58176	40,88	101,1	100,3	100,8	19 268	29 180
2002	23288	60072	42,39	102,4	102,4	103,3	19 109	28 948
2003	23786	61925	44,00	103,2	104,1	105,8	19 315	29 146
2004	24260	63231	44,78	103,2	104,3	105,6	19 671	29 677
2005	24842	65265	46,39	105,3	107,2	109,0	20 181	30 431
2006	25841	67509	48,14	109,1	110,4	112,7	21 340	32 126
2007	26782	68933	48,93	111,0	110,7	112,4	22 132	33 365
2008	27432	69912	49,68	111,9	110,5	112,3	22 638	34 194
2009	26753	68441	50,34	108,1	107,2	112,8	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1994	4,0	5,4		1,4	2,7		1,4	1,7
1995	2,1	4,5		0,1	2,4		-0,6	-0,3
1996	0,4	1,7		0,0	1,3		0,9	1,1
1997	3,3	2,9		3,0	2,6		3,1	3,5
1998	1,2	1,9		1,0	1,7		1,5	2,3
1999	0,4	0,3		0,3	0,2		1,2	2,0
2000	3,5	1,5		4,2	2,2		2,0	2,7
2001	2,8	2,0	2,5	1,1	0,3	0,8	2,2	2,3
2002	2,5	3,3	3,7	1,3	2,1	2,5	-0,8	-0,8
2003	2,1	3,1	3,8	0,7	1,7	2,4	1,1	0,7
2004	2,0	2,1	1,8	0,1	0,2	- 0,1	1,8	1,8
2005	2,4	3,2	3,6	2,0	2,8	3,2	2,6	2,5
2006	4,0	3,4	3,8	3,6	3,0	3,4	5,7	5,6
2007	3,6	2,1	1,6	1,8	0,2	- 0,2	3,7	3,9
2008	2,4	1,4	1,5	0,8	-0,2	- 0,1	2,3	2,5
2009	-2,5	-2,1	1,3	-3,4	-3,0	0,4	...	...
Anteil an Deutschland in % bzw. Deutschland = 100								
2000	1,1	108,3		x	x	x	0,9	114,7
2001	1,1	108,2		x	x	x	0,9	114,8
2002	1,1	109,6	111,8	x	x	x	0,9	112,8
2003	1,1	110,8	113,3	x	x	x	0,9	111,9
2004	1,1	111,2	113,5	x	x	x	0,9	109,7
2005	1,1	113,0	115,2	x	x	x	0,9	110,6
2006	1,1	113,5	115,6	x	x	x	0,9	111,4
2007	1,1	112,8	114,5	x	x	x	0,9	110,8
2008	1,1	112,8	114,6	x	x	x	0,9	110,7
2009	1,1	114,5	117	x	x	x	...	...

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾
3.1 in jeweiligen Preisen

WZ 2003	Wirtschaftsgliederung	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
		Mill. Euro																
A+B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	41	42	44	48	62	56	50	48	57	56	62	63	62	59	50	45	43
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 166	4 405	4 509	4 416	4 733	4 689	4 554	4 828	5 070	5 166	5 298	5 390	5 182	5 625	5 703	5 567	5 056
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 685	3 917	4 003	3 838	4 197	4 185	4 053	4 307	4 577	4 645	4 768	4 811	4 858	5 193	5 365	5 220	4 673
F	Baugewerbe	872	841	816	725	759	781	811	762	750	717	690	727	696	651	656	728	754
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	4 156	4 443	4 540	4 547	4 683	4 772	4 625	5 000	5 108	5 181	5 297	5 702	6 151	6 273	6 513	6 887	6 350
G	Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	2 249	2 460	2 495	2 468	2 551	2 539	2 331	2 521	2 531	2 462	2 395	2 630	3 021	3 003	3 139	3 342	3 083
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 749	1 814	1 866	1 894	1 932	2 014	2 055	2 219	2 301	2 439	2 602	2 756	2 795	2 933	3 008	3 160	2 873
J + K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstl.	4 120	4 163	4 309	4 490	4 612	4 725	4 907	4 947	5 192	5 537	5 729	5 706	5 902	6 105	6 360	6 574	6 708
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	898	912	895	941	867	820	967	778	803	849	916	959	935	902	768	766	903
K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstl	3 222	3 251	3 414	3 550	3 745	3 905	3 940	4 168	4 388	4 689	4 813	4 747	4 967	5 204	5 591	5 808	5 805
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	3 917	3 985	4 109	4 190	4 182	4 220	4 271	4 312	4 308	4 348	4 354	4 339	4 430	4 595	4 726	4 811	4 991
L	Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	1 143	1 126	1 128	1 115	1 101	1 086	1 062	1 045	1 023	1 025	1 033	1 025	1 032	1 034	1 032	1 050	1 086
	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²	17 272	17 878	18 326	18 416	19 031	19 243	19 218	19 898	20 484	21 006	21 429	21 928	22 423	23 308	24 007	24 612	23 902
	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	19 087	19 846	20 264	20 350	21 013	21 270	21 359	22 110	22 728	23 288	23 786	24 260	24 842	25 841	26 782	27 432	26 753
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %																
A+B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	x	2,5	4,1	10,6	27,2	-9,6	-10,9	-2,7	17,5	-1,0	10,7	1,6	-1,7	-5,3	-15,2	-9,1	-5,7
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	x	5,7	2,4	-2,1	7,2	-0,9	-2,9	6,0	5,0	1,9	2,5	1,7	-3,9	8,6	1,4	-2,4	-9,2
D	Verarbeitendes Gewerbe	x	6,3	2,2	-4,1	9,3	-0,3	-3,2	6,3	6,2	1,5	2,7	0,9	1,0	6,9	3,3	-2,7	-10,5
F	Baugewerbe	x	-3,6	-3,0	-11,1	4,7	2,9	3,9	-6,1	-1,6	-4,3	-3,8	5,3	-4,1	-6,5	0,7	11,0	3,5
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	x	6,9	2,2	0,2	3,0	1,9	-3,1	8,1	2,1	1,4	2,2	7,7	7,9	2,0	3,8	5,7	-7,8
G	Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	x	9,4	1,4	-1,1	3,4	-0,5	-8,2	8,1	0,4	-2,7	-2,7	9,8	14,8	-0,6	4,5	6,5	-7,8
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	x	3,7	2,9	1,5	2,0	4,2	2,1	8,0	3,7	6,0	6,7	5,9	1,4	4,9	2,6	5,1	-9,1
J + K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstl.	x	1,0	3,5	4,2	2,7	2,4	3,9	0,8	4,9	6,7	3,5	-0,4	3,4	3,4	4,2	3,4	2,0
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	x	1,5	-1,9	5,1	-7,8	-5,5	18,0	-19,5	3,2	5,7	7,9	4,7	-2,5	-3,6	-14,8	-0,3	17,8
K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstl	x	0,9	5,0	4,0	5,5	4,3	0,9	5,8	5,3	6,8	2,7	-1,4	4,6	4,8	7,5	3,9	-0,1
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	x	1,7	3,1	2,0	-0,2	0,9	1,2	1,0	-0,1	0,9	0,1	-0,3	2,1	3,7	2,8	1,8	3,7
L	Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	x	-1,6	0,2	-1,2	-1,2	-1,4	-2,1	-1,6	-2,1	0,2	0,8	-0,7	0,7	0,1	-0,2	1,7	3,5
	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²	x	3,5	2,5	0,5	3,3	1,1	-0,1	3,5	2,9	2,6	2,0	2,3	2,3	3,9	3,0	2,5	-2,9
	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	x	4,0	2,1	0,4	3,3	1,2	0,4	3,5	2,8	2,5	2,1	2,0	2,4	4,0	3,6	2,4	-2,5
		Anteil an der Bruttowertschöpfung in %																
A+B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	24,1	24,6	24,6	24,0	24,9	24,4	23,7	24,3	24,7	24,6	24,7	24,6	23,1	24,1	23,8	22,6	21,2
D	Verarbeitendes Gewerbe	21,3	21,9	21,8	20,8	22,1	21,8	21,1	21,6	22,3	22,1	22,3	21,9	21,7	22,3	22,3	21,2	19,6
F	Baugewerbe	5,0	4,7	4,5	3,9	4,0	4,1	4,2	3,8	3,7	3,4	3,2	3,3	3,1	2,8	2,7	3,0	3,2
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	24,1	24,9	24,8	24,7	24,6	24,8	24,1	25,1	24,9	24,7	24,7	26,0	27,4	26,9	27,1	28,0	26,6
G	Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	13,0	13,8	13,6	13,4	13,4	13,2	12,1	12,7	12,4	11,7	11,2	12,0	13,5	12,9	13,1	13,6	12,9
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	10,1	10,1	10,2	10,3	10,2	10,5	10,7	11,2	11,2	11,6	12,1	12,6	12,5	12,6	12,5	12,8	12,0
J + K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstl.	23,9	23,3	23,5	24,4	24,2	24,6	25,5	24,9	25,3	26,4	26,7	26,0	26,3	26,2	26,5	26,7	28,1
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	5,2	5,1	4,9	5,1	4,6	4,3	5,0	3,9	3,9	4,0	4,3	4,4	4,2	3,9	3,2	3,1	3,8
K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstl	18,7	18,2	18,6	19,3	19,7	20,3	20,5	20,9	21,4	22,3	22,5	21,7	22,2	22,3	23,3	23,6	24,3
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	22,7	22,3	22,4	22,7	22,0	21,9	22,2	21,7	21,0	20,7	20,3	19,8	19,8	19,7	19,7	19,5	20,9
L	Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	6,6	6,3	6,2	6,1	5,8	5,6	5,5	5,3	5,0	4,9	4,8	4,7	4,6	4,4	4,3	4,3	4,5
	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹ Ab 2003 vorläufige Werte. ²) Zu Herstellungspreisen.

Rechenstand: März 2010

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung je Erwerbstitigen im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾
3.2 Preisbereinigt, verkettet

WZ 2003	Wirtschaftsgliederung	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
in Euro (verkettet, Basis = 2000)																		
A+B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D	Verarbeitendes Gewerbe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F	Baugewerbe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G	Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
J + K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleist.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstl.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
L	Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
A-P	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche 2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %																		
A+B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	x	-2,4	-2,3	10,3	52,5	-4,3	-13,7	-4,2	-3,6	-21,6	38,4	-0,2	-28,1	4,8	-13,0	-4,0	-6,6
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	x	6,0	-0,2	-3,3	8,0	-3,3	-1,2	9,0	3,1	-0,8	2,0	-0,7	-4,8	5,4	-2,6	-3,0	-7,5
D	Verarbeitendes Gewerbe	x	6,9	-0,8	-6,0	10,5	-2,9	-2,3	7,0	4,6	-1,2	2,2	-1,3	0,5	4,8	-0,8	-3,1	-7,9
F	Baugewerbe	x	-5,5	-7,3	-12,7	5,7	3,5	4,1	-6,7	-2,3	-4,9	-5,1	4,2	-5,3	-9,6	-5,6	6,5	-0,7
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	x	1,8	-1,1	0,5	3,6	2,0	0,8	7,1	2,6	3,8	0,9	6,1	9,7	2,9	4,4	2,7	-7,3
G	Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	x	0,4	-4,4	-3,5	4,2	-0,6	-4,9	10,9	1,0	-0,7	-1,1	4,4	19,7	-0,4	1,2	1,7	-4,8
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	x	3,6	3,2	6,0	2,6	5,0	7,5	2,8	4,2	9,8	2,3	8,1	0,8	6,9	7,1	3,7	-10,7
J + K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstl.	x	-1,8	4,3	5,3	1,0	4,9	0,1	4,1	1,9	4,3	1,4	-2,9	3,1	4,0	4,9	2,0	-1,0
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	x	-0,5	-4,4	2,3	-5,8	2,2	3,8	-1,2	-5,3	-0,3	-7,6	-6,3	-3,0	8,8	0,8	3,1	7,8
K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstl.	x	-2,1	6,7	6,1	2,8	5,5	-0,7	5,4	3,2	5,1	3,0	-2,2	4,4	3,1	5,6	1,8	-2,2
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	x	-0,3	0,5	1,4	-1,2	0,3	0,8	0,3	-1,8	-0,2	-0,9	-1,3	1,1	4,0	2,8	0,9	0,3
L	Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	x	-1,0	-1,5	-2,4	-2,2	-1,7	-3,3	-1,5	-2,8	-1,2	-0,7	-0,9	0,6	0,2	-0,3	0,2	1,7
	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche 2	x	1,1	0,4	0,3	3,1	1,1	0,2	4,7	1,4	1,5	0,8	0,5	2,1	3,6	2,2	0,9	-4,0
	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	x	1,4	0,1	0,0	3,0	1,0	0,3	4,2	1,1	1,3	0,7	0,1	2,0	3,6	1,8	0,8	-3,4
Index (2000 = 100)																		
A+B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	78,8	76,9	75,1	82,8	126,4	120,9	104,4	100,0	96,4	75,5	104,5	104,3	75,0	78,6	68,4	65,7	61,4
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	87,0	92,2	92,0	88,9	96,0	92,9	91,7	100,0	103,1	102,3	104,3	103,6	98,6	104,0	101,3	98,2	90,9
D	Verarbeitendes Gewerbe	89,4	95,6	94,9	89,2	98,5	95,7	93,4	100,0	104,6	103,3	105,6	104,2	104,7	109,7	108,8	105,4	97,1
F	Baugewerbe	123,0	116,3	107,9	94,2	99,6	103,0	107,2	100,0	97,7	92,9	88,1	91,8	86,9	78,5	74,1	78,9	78,4
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	86,6	88,2	87,2	87,7	90,8	92,6	93,4	100,0	102,6	106,5	107,4	114,0	125,1	128,7	134,3	137,9	127,9
G	Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	98,7	99,1	94,8	91,4	95,3	94,8	90,1	100,0	101,0	100,3	99,2	103,5	123,8	123,3	124,8	127,0	120,9
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	74,2	76,8	79,3	84,0	86,2	90,5	97,2	100,0	104,2	114,4	117,0	126,5	127,5	136,4	146,0	151,4	135,2
J + K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstl.	84,0	82,5	86,1	90,6	91,5	96,0	96,1	100,0	101,9	106,2	107,7	104,6	107,9	112,2	117,6	120,0	118,7
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	104,0	103,5	99,0	101,3	95,4	97,5	101,2	100,0	94,7	94,3	87,2	81,7	79,3	86,3	87,0	89,7	96,7
K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstl.	79,5	77,8	83,1	88,1	90,6	95,6	94,9	100,0	103,2	108,5	111,8	109,3	114,1	117,6	124,1	126,4	123,6
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	98,3	98,0	98,5	99,9	98,6	98,9	99,7	100,0	98,2	97,9	97,0	95,8	96,9	100,8	103,5	104,5	104,8
L	Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	114,8	113,6	112,0	109,3	106,9	105,1	101,6	100,0	97,2	96,1	95,4	94,6	95,1	95,3	95,0	95,2	96,8
	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche 2	89,8	90,8	91,2	91,5	94,3	95,3	95,5	100,0	101,4	102,9	103,8	104,2	106,5	110,3	112,7	113,7	109,2
	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	90,5	91,8	91,9	91,9	94,7	95,7	96,0	100,0	101,1	102,4	103,2	103,2	105,3	109,1	111,0	111,9	108,1

¹⁾ Ab 2003 vorläufige Werte. ²⁾ Zu Herstellungspreisen.

Arbeitnehmerentgelt (Inland) im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen ¹

WZ 2003	Wirtschaftsgliederung	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
Mill. Euro																			
A+B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	23	25	24	22	23	24	26	26	26	25	24	23	23	22	23	23	25	
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	3 359	3 368	3 346	3 208	3 218	3 238	3 276	3 327	3 433	3 315	3 360	3 294	3 202	3 228	3 179	3 339	3 188	
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 103	3 108	3 087	2 954	2 968	3 000	3 062	3 151	3 271	3 166	3 205	3 128	3 034	3 083	3 036	3 193	3 031	
F	Baugewerbe	549	561	553	550	560	561	562	568	552	540	492	487	462	477	495	498	490	
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	2 882	2 870	2 895	2 917	2 918	2 914	2 922	2 930	2 959	2 887	2 910	2 918	2 966	3 065	3 134	3 298	3 272	
G	Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	1 318	1 342	1 368	1 389	1 470	1 474	1 446	1 494	1 516	1 422	1 383	1 364	1 344	1 412	1 427	1 463	1 438	
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 407	1 366	1 352	1 370	1 285	1 276	1 300	1 239	1 232	1 253	1 294	1 313	1 372	1 400	1 446	1 557	1 537	
J + K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstl.	1 224	1 254	1 270	1 329	1 342	1 402	1 504	1 666	1 787	1 839	1 908	1 907	1 896	1 972	2 098	2 218	2 251	
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	511	521	533	524	504	506	507	521	528	525	531	500	484	472	467	467	467	
K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstl.	714	732	737	805	838	895	997	1 145	1 259	1 314	1 377	1 407	1 412	1 499	1 631	1 750	1 783	
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	3 004	3 018	3 093	3 154	3 143	3 177	3 198	3 234	3 257	3 332	3 393	3 369	3 327	3 375	3 452	3 515	3 658	
L	Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	1 020	1 003	1 005	996	982	971	951	932	910	916	925	915	918	915	911	906	935	
	Wirtschaftsbereiche insgesamt	11 041	11 095	11 181	11 179	11 203	11 316	11 487	11 752	12 014	11 938	12 087	11 998	11 877	12 139	12 382	12 891	12 884	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %																			
A+B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	x	5,7	-4,3	-7,3	4,8	4,7	7,8	1,2	1,3	-6,7	-1,2	-7,0	2,6	-3,4	1,1	2,5	9,0	
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	x	0,3	-0,7	-4,1	0,3	0,6	1,2	1,6	3,2	-3,4	1,3	-2,0	-2,8	0,8	-1,5	5,0	-4,5	
D	Verarbeitendes Gewerbe	x	0,2	-0,7	-4,3	0,5	1,1	2,0	2,9	3,8	-3,2	1,2	-2,4	-3,0	1,6	-1,5	5,2	-5,1	
F	Baugewerbe	x	2,2	-1,4	-0,5	1,7	0,3	0,1	1,1	-2,9	-2,2	-8,8	-1,0	-5,2	3,3	3,8	0,5	-1,6	
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	x	-0,4	0,9	0,8	0,0	-0,1	0,3	0,3	1,0	-2,4	0,8	0,3	1,7	3,3	2,3	5,2	-0,8	
G	Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	x	1,8	1,9	1,6	5,8	0,3	-1,9	3,4	1,5	-6,2	-2,8	-1,4	-1,5	5,1	1,0	2,5	-1,7	
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	x	-2,9	-1,1	1,3	-6,2	-0,7	1,9	-4,7	-0,5	1,7	3,3	1,5	4,5	2,1	3,3	7,6	-1,2	
J + K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstl.	x	2,4	1,3	4,7	1,0	4,4	7,3	10,8	7,3	2,9	3,8	-0,1	-0,6	4,0	6,4	5,7	1,5	
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	x	2,0	2,3	-1,6	-3,8	0,4	0,1	2,7	1,4	-0,7	1,3	-5,8	-3,3	-2,4	-1,2	0,1	0,0	
K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstl.	x	2,7	0,6	9,2	4,1	6,9	11,3	14,9	9,9	4,4	4,8	2,2	0,4	6,2	8,8	7,3	1,9	
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	x	0,4	2,5	2,0	-0,3	1,1	0,7	1,1	0,7	2,3	1,8	-0,7	-1,3	1,5	2,3	1,8	4,1	
L	Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	x	-1,7	0,2	-0,9	-1,5	-1,1	-2,1	-2,0	-2,3	0,6	1,0	-1,2	0,4	-0,3	-0,5	-0,5	3,1	
	Wirtschaftsbereiche insgesamt	x	0,5	0,8	0,0	0,2	1,0	1,5	2,3	2,2	-0,6	1,3	-0,7	-1,0	2,2	2,0	4,1	-0,1	
Index (2000 = 100)																			
A+B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	89,1	94,1	90,1	83,5	87,5	91,6	98,8	100,0	101,3	94,6	93,4	86,9	89,1	86,1	87,0	89,2	97,2	
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	100,9	101,2	100,6	96,4	96,7	97,3	98,5	100,0	103,2	99,6	101,0	99,0	96,2	97,0	95,5	100,4	95,8	
D	Verarbeitendes Gewerbe	98,5	98,6	98,0	93,8	94,2	95,2	97,2	100,0	103,8	100,5	101,7	99,3	96,3	97,8	96,3	101,3	96,2	
F	Baugewerbe	96,6	98,8	97,4	96,8	98,5	98,8	98,9	100,0	97,1	95,0	86,6	85,8	81,3	84,0	87,2	87,6	86,2	
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	98,3	97,9	98,8	99,5	99,6	99,4	99,7	100,0	101,0	98,5	99,3	99,6	101,2	104,6	107,0	112,5	111,7	
G	Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	88,2	89,8	91,5	93,0	98,4	98,7	96,8	100,0	101,5	95,2	92,5	91,3	90,0	94,5	95,5	97,9	96,2	
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	113,6	110,3	109,1	110,6	103,8	103,0	104,9	100,0	99,5	101,1	104,5	106,0	110,7	113,0	116,8	125,7	124,1	
J + K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstl.	73,5	75,2	76,2	79,8	80,6	84,1	90,3	100,0	107,3	110,4	114,5	114,5	113,8	118,3	125,9	133,1	135,1	
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	98,0	100,0	102,3	100,7	96,8	97,2	97,3	100,0	101,4	100,7	102,0	96,1	92,9	90,7	89,6	89,7	89,7	
K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstl.	62,3	64,0	64,3	70,3	73,2	78,2	87,1	100,0	109,9	114,8	120,2	122,8	123,3	130,9	142,4	152,8	155,7	
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	92,9	93,3	95,6	97,5	97,2	98,2	98,9	100,0	100,7	103,0	104,9	104,2	102,9	104,4	106,7	108,7	113,1	
L	Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	109,4	107,6	107,9	106,9	105,4	104,2	102,1	100,0	97,7	98,3	99,3	98,2	98,6	98,2	97,8	97,3	100,3	
	Wirtschaftsbereiche insgesamt	93,9	94,4	95,1	95,1	95,3	96,3	97,7	100,0	102,2	101,6	102,9	102,1	101,1	103,3	105,4	109,7	109,6	

¹ Ab 2003 vorläufige Werte.

Rechenstand: März 2010

Einkommen der privaten Haushalte¹ 1993 bis 2008
- in jeweiligen Preisen -

Jahr	Primäreinkommen	Empfangene laufende Transfers			Geleistete laufende Transfers			Verfügbares Einkommen	
		zusammen	darunter		zusammen	darunter			
			Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe		Einkommen- und Vermögensteuer	Sozialbeiträge		
Mill. EUR									EUR je Einw.
1993	12 709	3 755	1 807	767	4 908	1 587	2 871	11 556	16 892
1994	12 864	3 899	1 953	754	5 096	1 592	3 014	11 666	17 107
1995	12 643	4 124	2 026	815	5 262	1 614	3 140	11 505	16 922
1996	12 626	4 403	2 063	920	5 397	1 617	3 265	11 632	17 136
1997	13 070	4 411	2 089	895	5 513	1 673	3 334	11 967	17 701
1998	13 208	4 402	2 135	862	5 518	1 650	3 364	12 092	18 023
1999	13 380	4 450	2 170	849	5 652	1 758	3 376	12 178	18 292
2000	13 802	4 433	2 204	772	5 717	1 762	3 426	12 518	18 926
2001	14 108	4 572	2 275	754	5 702	1 720	3 418	12 978	19 654
2002	13 712	4 719	2 383	805	5 787	1 768	3 433	12 644	19 154
2003	13 674	4 787	2 402	866	5 744	1 694	3 484	12 716	19 188
2004	13 414	4 747	2 349	880	5 551	1 490	3 481	12 610	19 025
2005	13 873	4 884	2 340	1 080	5 606	1 533	3 484	13 151	19 831
2006	14 436	4 881	2 361	1 038	5 797	1 663	3 535	13 520	20 354
2007	14 720	4 768	2 364	907	5 921	1 754	3 532	13 566	20 452
2008	15 328	4 786	2 398	870	6 166	1 852	3 665	13 948	21 068
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1994	1,2	3,8	8,1	-1,7	3,8	0,3	5,0	1,0	1,3
1995	-1,7	5,8	3,7	8,1	3,3	1,4	4,2	-1,4	-1,1
1996	-0,1	6,8	1,8	12,9	2,6	0,2	4,0	1,1	1,3
1997	3,5	0,2	1,3	-2,7	2,1	3,4	2,1	2,9	3,3
1998	1,1	-0,2	2,2	-3,7	0,1	-1,4	0,9	1,0	1,8
1999	1,3	1,1	1,6	-1,6	2,4	6,5	0,3	0,7	1,5
2000	3,2	-0,4	1,6	-9,0	1,1	0,3	1,5	2,8	3,5
2001	2,2	3,1	3,2	-2,4	-0,3	-2,4	-0,2	3,7	3,8
2002	-2,8	3,2	4,8	6,8	1,5	2,8	0,5	-2,6	-2,5
2003	-0,3	1,4	0,8	7,5	-0,7	-4,2	1,5	0,6	0,2
2004	-1,9	-0,8	-2,2	1,6	-3,4	-12,1	-0,1	-0,8	-0,8
2005	3,4	2,9	-0,4	22,8	1,0	2,9	0,1	4,3	4,2
2006	4,1	-0,1	0,9	-4,0	3,4	8,5	1,5	2,8	2,6
2007	2,0	-2,3	0,1	-12,5	2,1	5,5	-0,1	0,3	0,5
2008	4,1	0,4	1,5	-4,1	4,1	5,6	3,8	2,8	3,0
2000=100									
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,2	103,1	103,2	97,6	99,7	97,6	99,8	103,7	103,8
2002	99,3	106,4	108,1	104,3	101,2	100,3	100,2	101,0	101,2
2003	99,1	108,0	109,0	112,1	100,5	96,1	101,7	101,6	101,4
2004	97,2	107,1	106,6	113,9	97,1	84,5	101,6	100,7	100,5
2005	100,5	110,2	106,2	139,9	98,1	87,0	101,7	105,1	104,8
2006	104,6	110,1	107,1	134,4	101,4	94,4	103,2	108,0	107,5
2007	106,6	107,6	107,3	117,5	103,6	99,5	103,1	108,4	108,1
2008	111,1	108,0	108,8	112,7	107,9	105,1	107,0	111,4	111,3
Anteil an Deutschland in % bzw. Deutschland = 100									
2000	0,9	0,9	0,9	1,2	0,8	0,8	0,8	0,9	117,6
2001	0,9	0,9	0,9	1,2	0,8	0,8	0,8	0,9	117,8
2002	0,9	0,9	0,9	1,1	0,8	0,8	0,8	0,9	114,1
2003	0,8	0,9	0,9	1,1	0,8	0,8	0,8	0,9	112,0
2004	0,8	0,9	0,9	1,1	0,8	0,8	0,8	0,9	109,3
2005	0,8	0,9	0,9	1,3	0,8	0,8	0,8	0,9	111,7
2006	0,8	0,9	0,9	1,3	0,8	0,8	0,8	0,9	112,3
2007	0,8	0,9	0,9	1,3	0,8	0,8	0,8	0,9	110,9
2008	0,8	0,9	0,9	1,3	0,8	0,7	0,8	0,9	111,0

¹ Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1993 bis 2009

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen ¹⁾
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt, verkettet			
	Mill. EUR				Index (2000 = 100)			
1993	19 087	10 378	3 398	3 231	90,5	94,7	93,4	84,7
1994	19 846	10 552	3 453	2 749	91,8	94,1	93,7	71,6
1995	20 264	10 492	3 590	2 612	91,9	92,4	95,2	67,9
1996	20 350	10 708	3 697	2 809	91,9	93,5	97,4	73,8
1997	21 013	11 108	3 680	2 819	94,7	95,7	97,2	74,5
1998	21 270	11 168	3 730	3 026	95,7	95,8	98,9	80,9
1999	21 359	11 367	3 864	3 449	96,0	97,1	100,6	93,6
2000	22 110	11 791	3 812	3 692	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	22 728	12 204	3 810	3 525	101,1	101,7	98,5	96,3
2002	23 288	11 934	3 814	3 572	102,4	98,3	97,3	98,5
2003	23 786	11 856	3 732	2 829	103,2	96,2	94,6	79,1
2004	24 260	11 816	3 588	3 419	103,2	94,7	90,6	95,3
2005	24 842	12 353	3 531	3 234	105,3	97,5	88,9	90,2
2006	25 841	12 722	3 553	3 574	109,1	99,4	89,1	99,4
2007	26 782	12 695	3 608	3 766	111,0	97,5	90,1	103,1
2008	27 432	13 069	...	...	111,9	98,3	...	...
2009	26 753	...	...	...	108,1	...	...	...
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1994	4,0	1,7	1,6	-14,9	1,4	-0,7	0,3	-15,4
1995	2,1	-0,6	4,0	-5,0	0,1	-1,8	1,7	-5,2
1996	0,4	2,1	3,0	7,6	0,0	1,2	2,3	8,7
1997	3,3	3,7	-0,5	0,3	3,0	2,4	-0,2	0,9
1998	1,2	0,5	1,4	7,3	1,0	0,1	1,7	8,6
1999	0,4	1,8	3,6	14,0	0,3	1,4	1,7	15,7
2000	3,5	3,7	-1,3	7,0	4,2	3,0	-0,6	6,8
2001	2,8	3,5	-0,1	-4,5	1,1	1,7	-1,5	-3,7
2002	2,5	-2,2	0,1	1,4	1,3	-3,4	-1,2	2,3
2003	2,1	-0,7	-2,1	-20,8	0,7	-2,2	-2,8	-19,7
2004	2,0	-0,3	-3,9	20,9	0,1	-1,5	-4,2	20,4
2005	2,4	4,5	-1,6	-5,4	2,0	3,0	-1,9	-5,3
2006	4,0	3,0	0,6	10,5	3,6	1,9	0,2	10,2
2007	3,6	-0,2	1,6	5,4	1,8	-1,9	1,1	3,7
2008	2,4	2,9	...	...	0,8	0,9	...	...
2009	-2,5	...	...	...	-3,4	...	...	...
	Anteil an Deutschland in %							
1993	1,1	1,1	1,0	...	...	...	...	...
1994	1,1	1,0	1,0	...	...	...	...	...
1995	1,1	1,0	1,0	...	...	...	...	...
1996	1,1	1,0	1,0	...	...	...	...	...
1997	1,1	1,0	1,0	...	...	...	...	...
1998	1,1	1,0	1,0	...	...	...	...	...
1999	1,1	1,0	1,0	...	...	...	...	...
2000	1,1	1,0	1,0	...	...	...	...	...
2001	1,1	1,0	1,0	...	...	...	...	...
2002	1,1	0,9	0,9	...	...	...	...	...
2003	1,1	0,9	0,9	...	...	...	...	...
2004	1,1	0,9	0,9	...	...	...	...	...
2005	1,1	0,9	0,8	...	...	...	...	...
2006	1,1	0,9	0,8	...	...	...	...	...
2007	1,1	0,9	0,8	...	...	...	...	...
2008	1,1	0,9	...	...	...	...	...	...
2009	1,1	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Käufe von neuen Anlagen (einschließlich selbsterstellte Anlagen) sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen

Neue Anlagen 1993 bis 2007

Jahr	Insgesamt	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Insgesamt	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt, verkettet		
	Mill. EUR			Index (2000 = 100)		
1993	3 300	1 322	1 978	84,0	52,9	136,1
1994	2 820	1 332	1 488	71,3	53,6	100,7
1995	2 698	1 577	1 122	68,1	64,1	74,4
1996	2 909	1 684	1 225	74,1	69,4	81,8
1997	2 932	1 829	1 103	75,2	75,9	74,0
1998	3 133	1 829	1 304	81,2	77,2	87,7
1999	3 585	2 230	1 355	94,3	95,9	91,7
2000	3 812	2 325	1 487	100,0	100,0	100,0
2001	3 658	1 991	1 667	96,7	86,8	112,2
2002	3 701	1 668	2 033	98,7	73,9	137,3
2003	2 942	1 645	1 297	79,5	74,6	87,6
2004	3 539	1 710	1 829	95,3	77,9	122,0
2005	3 371	2 022	1 349	90,8	92,8	89,1
2006	3 733	2 338	1 395	100,2	108,4	89,8
2007	3 931	2 652	1 280	103,8	123,3	77,7
2008	...	...	...	...	...	...
2009	...	...	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1994	-14,5	0,7	-24,8	-15,1	1,3	-26,0
1995	-4,3	18,4	-24,6	-4,5	19,6	-26,1
1996	7,8	6,8	9,2	8,9	8,2	9,9
1997	0,8	8,6	-9,9	1,4	9,4	-9,5
1998	6,8	0,0	18,2	8,1	1,7	18,6
1999	14,4	21,9	3,9	16,1	24,3	4,6
2000	6,3	4,3	9,7	6,1	4,3	9,0
2001	-4,0	-14,4	12,1	-3,3	-13,2	12,2
2002	1,2	-16,2	22,0	2,1	-14,9	22,4
2003	-20,5	-1,4	-36,2	-19,4	1,0	-36,2
2004	20,3	3,9	41,0	19,8	4,5	39,2
2005	-4,7	18,3	-26,2	-4,7	19,2	-26,9
2006	10,7	15,7	3,4	10,4	16,7	0,8
2007	5,3	13,4	-8,2	3,6	13,8	-13,5
2008	...	...	...	...	...	...
2009	...	...	...	...	...	...
2000 = 100						
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	96,0	85,6	112,1	96,7	86,8	112,2
2002	97,1	71,8	136,7	98,7	73,9	137,3
2003	77,2	70,8	87,2	79,5	74,6	87,6
2004	92,8	73,5	123,0	95,3	77,9	122,0
2005	88,4	87,0	90,7	90,8	92,8	89,1
2006	97,9	100,6	93,8	100,2	108,4	89,8
2007	103,1	114,1	86,1	103,8	123,3	77,7
2008	...	...	...	...	...	...
2009	...	...	...	...	...	...
Anteil an Deutschland in %						
2000	0,8	1,1	0,6	...	...	...
2001	0,8	1,0	0,7	...	...	...
2002	0,9	0,9	0,9	...	...	...
2003	0,7	0,9	0,6	...	...	...
2004	0,9	0,9	0,9	...	...	...
2005	0,8	1,0	0,7	...	...	...
2006	0,9	1,1	0,6	...	...	...
2007	0,8	1,1	0,6	...	...	...
2008	...	...	...	...	...	...
2009	...	...	...	...	...	...

¹ Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

Anlagevermögen¹ 1993 bis 2007

Jahr	Bruttoanlagevermögen						Nettoanlagevermögen					
	Anlagen	Ausrüstungen ²	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ²	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ²	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ²	Bauten
	zu Wiederbeschaffungspreisen			in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen			in Preisen von 2000		
Mrd. EUR												
1993	82,0	19,7	62,4	85,7	20,0	65,7	48,4	9,8	38,6	50,7	10,0	40,7
1994	85,3	19,7	65,7	87,2	19,8	67,3	50,1	9,7	40,5	51,3	9,8	41,5
1995	87,7	19,4	68,2	88,0	19,6	68,4	51,1	9,4	41,7	51,3	9,5	41,8
1996	88,9	19,4	69,5	88,6	19,6	69,0	51,2	9,3	41,9	51,0	9,4	41,6
1997	89,2	19,4	69,8	89,3	19,6	69,7	51,0	9,3	41,7	51,0	9,4	41,6
1998	89,7	19,6	70,1	89,9	19,7	70,2	50,9	9,5	41,3	51,0	9,6	41,4
1999	90,2	19,6	70,6	90,7	19,7	71,0	50,8	9,6	41,2	51,1	9,6	41,4
2000	91,4	19,9	71,5	91,8	20,1	71,7	51,4	10,0	41,4	51,6	10,1	41,5
2001	93,3	20,6	72,7	93,2	20,6	72,6	52,3	10,6	41,7	52,2	10,6	41,7
2002	94,2	20,7	73,4	94,3	20,7	73,6	52,6	10,7	41,9	52,7	10,7	42,0
2003	94,9	20,2	74,7	95,4	20,5	74,9	52,9	10,3	42,6	53,2	10,4	42,7
2004	95,0	19,5	75,5	95,8	20,3	75,5	52,5	9,8	42,7	52,9	10,3	42,7
2005	97,5	19,5	78,0	96,7	20,2	76,5	53,7	9,8	43,9	53,2	10,1	43,1
2006	98,6	19,4	79,2	97,5	20,4	77,1	54,1	9,9	44,2	53,4	10,4	43,1
2007	103,5	19,6	83,9	98,6	20,9	77,6	56,7	10,2	46,5	53,9	10,9	43,0
2008	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2009	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1994	4,0	0,0	5,3	1,7	-0,9	2,4	3,5	-1,9	4,9	1,1	-2,8	2,0
1995	2,8	-1,1	3,9	0,9	-1,1	1,5	1,9	-2,9	3,0	0,0	-2,9	0,6
1996	1,3	-0,4	1,8	0,6	-0,2	0,9	0,3	-0,8	0,6	-0,4	-0,7	-0,4
1997	0,4	-0,1	0,5	0,8	0,1	1,0	-0,5	0,1	-0,6	-0,1	0,2	-0,1
1998	0,6	1,4	0,4	0,7	0,5	0,8	-0,2	2,3	-0,8	-0,1	1,3	-0,4
1999	0,5	-0,2	0,7	0,9	0,3	1,0	-0,1	0,6	-0,3	0,2	1,0	0,1
2000	1,4	1,8	1,2	1,3	2,0	1,1	1,1	4,4	0,3	1,0	4,6	0,2
2001	2,0	3,4	1,7	1,4	2,4	1,2	1,8	5,8	0,9	1,3	4,7	0,4
2002	0,9	0,5	1,1	1,2	0,6	1,4	0,6	0,8	0,5	0,8	0,9	0,8
2003	0,8	-2,7	1,7	1,2	-1,0	1,8	0,5	-3,8	1,6	0,9	-2,1	1,7
2004	0,1	-3,2	1,0	0,4	-1,0	0,8	-0,7	-4,0	0,1	-0,5	-1,8	-0,1
2005	2,6	-0,1	3,3	1,0	-0,7	1,4	2,4	-0,4	3,0	0,6	-1,1	1,0
2006	1,1	-0,6	1,6	0,8	1,0	0,7	0,7	0,7	0,7	0,4	2,4	-0,1
2007	5,0	0,9	6,0	1,1	2,7	0,7	4,8	3,2	5,1	0,9	5,1	-0,1
2008	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2009	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2000=100												
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,0	103,4	101,7	101,4	102,4	101,2	101,8	105,8	100,9	101,3	104,7	100,4
2002	103,0	103,9	102,7	102,7	103,0	102,6	102,4	106,6	101,4	102,1	105,6	101,3
2003	103,8	101,1	104,5	103,9	102,0	104,5	102,9	102,6	103,0	103,0	103,4	103,0
2004	103,9	97,8	105,6	104,3	101,0	105,3	102,2	98,4	103,1	102,6	101,5	102,8
2005	106,7	97,7	109,1	105,3	100,3	106,8	104,6	98,0	106,2	103,2	100,5	103,9
2006	107,9	97,2	110,8	106,2	101,3	107,5	105,3	98,8	106,9	103,6	102,9	103,8
2007	113,2	98,1	117,4	107,4	104,1	108,3	110,4	101,9	112,4	104,5	108,1	103,7
2008	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2009	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Anteil an Deutschland												
2000	0,9	1,1	0,9	0,9	1,1	0,9	0,8	1,1	0,8	0,8	1,1	0,8
2001	0,9	1,1	0,9	0,9	1,1	0,9	0,8	1,1	0,8	0,8	1,1	0,8
2002	0,9	1,1	0,9	0,9	1,1	0,9	0,8	1,0	0,8	0,8	1,0	0,8
2003	0,9	1,0	0,9	0,9	1,0	0,9	0,8	1,0	0,8	0,8	1,0	0,8
2004	0,9	1,0	0,8	0,9	1,0	0,8	0,8	1,0	0,8	0,8	1,0	0,8
2005	0,9	1,0	0,8	0,9	1,0	0,8	0,8	1,0	0,8	0,8	1,0	0,8
2006	0,9	1,0	0,8	0,9	1,0	0,8	0,8	1,0	0,7	0,8	1,0	0,7
2007	0,9	1,0	0,8	0,9	1,0	0,8	0,8	1,0	0,7	0,8	1,0	0,7
2008	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2009	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹ Bestand am Jahresanfang. - ² Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

Bruttoinlandsprodukt 2000 bis 2009 nach Bundesländern

Bundesland	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	in jeweiligen Preisen									
	Mill. Euro									
Baden-Württemberg	297 393	309 522	312 022	315 237	319 945	322 385	340 991	357 523	365 056	343 736
Bayern	359 376	369 518	379 035	381 810	392 165	399 362	414 870	433 956	444 812	429 862
Berlin	78 382	78 686	78 688	78 124	77 624	79 302	82 284	86 081	88 585	90 134
Brandenburg	44 985	45 946	46 594	46 919	48 291	49 175	51 192	52 979	54 368	53 891
Bremen	22 110	22 728	23 288	23 786	24 260	24 842	25 841	26 782	27 432	26 753
Hamburg	72 554	76 417	77 574	77 935	79 205	80 673	81 704	83 646	87 482	85 757
Hessen	183 100	189 495	191 108	195 783	199 060	202 492	208 014	215 137	221 350	216 515
Mecklenburg-Vorpommern	30 061	30 658	30 878	31 118	31 837	32 230	33 059	34 781	35 695	35 229
Niedersachsen	180 117	181 852	181 670	183 390	187 171	192 558	199 696	207 397	213 093	205 596
Nordrhein-Westfalen	454 250	461 887	468 618	471 275	483 009	488 220	502 487	530 324	547 537	521 746
Rheinland-Pfalz	91 036	91 053	93 355	93 975	96 729	96 902	100 280	104 120	106 371	102 526
Saarland	24 737	25 151	25 240	25 448	26 671	27 957	28 932	30 044	31 053	28 851
Sachsen	75 666	78 098	81 343	83 166	85 608	85 761	89 616	93 311	94 923	92 853
Sachsen-Anhalt	43 279	44 008	45 777	46 057	47 158	47 431	49 292	51 440	53 721	51 480
Schleswig-Holstein	64 853	66 472	65 562	66 367	67 519	67 914	70 025	71 700	73 942	73 399
Thüringen	40 602	41 669	42 430	43 411	44 647	44 995	46 817	48 979	50 380	48 871
Deutschland	2 062 500	2 113 160	2 143 180	2 163 800	2 210 900	2 242 200	2 325 100	2 428 200	2 495 800	2 407 200

Anteil an Deutschland in %

Baden-Württemberg	14,4	14,6	14,6	14,6	14,5	14,4	14,7	14,7	14,6	14,3
Bayern	17,4	17,5	17,7	17,6	17,7	17,8	17,8	17,9	17,8	17,9
Berlin	3,8	3,7	3,7	3,6	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,7
Brandenburg	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
Bremen	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Hamburg	3,5	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6	3,5	3,4	3,5	3,6
Hessen	8,9	9,0	8,9	9,0	9,0	9,0	8,9	8,9	8,9	9,0
Mecklenburg-Vorpommern	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5
Niedersachsen	8,7	8,6	8,5	8,5	8,5	8,6	8,6	8,5	8,5	8,5
Nordrhein-Westfalen	22,0	21,9	21,9	21,8	21,8	21,8	21,6	21,8	21,9	21,7
Rheinland-Pfalz	4,4	4,3	4,4	4,3	4,4	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3
Saarland	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Sachsen	3,7	3,7	3,8	3,8	3,9	3,8	3,9	3,8	3,8	3,9
Sachsen-Anhalt	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,2	2,1
Schleswig-Holstein	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Thüringen	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in den Bundesländern

Baden-Württemberg	55 567	57 021	57 520	58 575	59 303	59 677	62 774	64 768	65 170	61 678
Bayern	56 826	57 719	59 424	60 445	61 928	62 796	64 618	66 354	66 904	64 650
Berlin	49 753	50 079	50 878	51 194	50 415	51 395	52 483	53 669	54 080	54 116
Brandenburg	42 282	43 935	45 453	46 369	47 510	48 704	50 495	51 213	51 863	50 992
Bremen	57 062	58 176	60 072	61 925	63 231	65 265	67 509	68 933	69 912	68 441
Hamburg	69 615	72 365	73 939	75 056	75 900	76 874	76 897	76 882	78 519	76 235
Hessen	60 205	61 646	62 432	64 707	65 544	66 895	68 464	69 810	71 078	69 456
Mecklenburg-Vorpommern	40 098	41 639	42 545	43 627	44 794	45 534	46 307	47 827	48 755	48 168
Niedersachsen	51 092	51 398	51 364	52 003	52 790	54 537	56 250	57 483	58 185	55 914
Nordrhein-Westfalen	53 620	54 270	55 337	56 222	57 278	57 983	59 501	61 866	63 011	60 157
Rheinland-Pfalz	51 604	51 345	52 500	53 113	54 240	54 322	55 811	56 914	57 267	55 284
Saarland	48 802	49 473	49 906	50 584	52 684	55 122	57 231	59 155	60 848	56 967
Sachsen	38 377	40 258	42 448	43 602	44 763	45 260	46 887	48 087	48 588	47 898
Sachsen-Anhalt	40 892	42 331	44 787	45 703	46 937	47 902	49 516	51 032	52 933	50 965
Schleswig-Holstein	52 049	53 042	52 806	54 271	55 146	55 497	56 814	57 266	58 092	57 319
Thüringen	38 171	39 749	41 257	43 029	44 129	44 770	46 504	47 921	48 978	48 112
Deutschland	52 690	53 748	54 818	55 875	56 865	57 737	59 504	61 127	61 963	59 784

Noch: Bruttoinlandsprodukt 2000 bis 2009 nach Bundesländern

Bundesland	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	in jeweiligen Preisen									
2000 = 100										
Baden-Württemberg	100	104	105	106	108	108	115	120	123	116
Bayern	100	103	105	106	109	111	115	121	124	120
Berlin	100	100	100	100	99	101	105	110	113	115
Brandenburg	100	102	104	104	107	109	114	118	121	120
Bremen	100	103	105	108	110	112	117	121	124	121
Hamburg	100	105	107	107	109	111	113	115	121	118
Hessen	100	103	104	107	109	111	114	117	121	118
Mecklenburg-Vorpommern	100	102	103	104	106	107	110	116	119	117
Niedersachsen	100	101	101	102	104	107	111	115	118	114
Nordrhein-Westfalen	100	102	103	104	106	107	111	117	121	115
Rheinland-Pfalz	100	100	103	103	106	106	110	114	117	113
Saarland	100	102	102	103	108	113	117	121	126	117
Sachsen	100	103	108	110	113	113	118	123	125	123
Sachsen-Anhalt	100	102	106	106	109	110	114	119	124	119
Schleswig-Holstein	100	102	101	102	104	105	108	111	114	113
Thüringen	100	103	105	107	110	111	115	121	124	120
Deutschland	100	102	104	105	107	109	113	118	121	117

Preisbereinigt, verkettet Index (2000 = 100)

Baden-Württemberg	100,0	102,7	101,4	101,2	101,9	102,1	107,4	110,5	111,5	103,3
Bayern	100,0	102,2	103,6	104,0	106,0	107,6	111,4	114,5	115,9	110,1
Berlin	100,0	98,8	97,2	95,1	93,2	94,3	97,5	100,6	102,1	101,3
Brandenburg	100,0	100,5	100,2	100,0	101,5	102,7	105,8	106,4	107,1	104,8
Bremen	100,0	101,1	102,4	103,2	103,2	105,3	109,1	111,0	111,9	108,1
Hamburg	100,0	104,1	104,3	101,2	101,7	102,3	104,0	105,2	107,8	104,3
Hessen	100,0	101,7	100,6	101,1	101,5	102,5	105,3	107,5	108,9	104,2
Mecklenburg-Vorpommern	100,0	100,3	100,3	100,2	101,8	102,5	104,7	108,1	109,2	106,7
Niedersachsen	100,0	99,3	98,6	98,7	100,0	102,1	105,1	106,9	108,1	103,0
Nordrhein-Westfalen	100,0	100,7	100,9	100,0	101,4	101,4	103,6	106,8	108,5	102,1
Rheinland-Pfalz	100,0	98,8	100,0	99,6	101,9	101,7	104,7	106,3	106,9	101,6
Saarland	100,0	101,4	100,2	99,5	103,0	106,5	108,8	109,8	112,0	103,2
Sachsen	100,0	101,7	104,1	105,7	107,7	107,8	112,5	115,3	115,6	111,2
Sachsen-Anhalt	100,0	100,0	102,1	102,0	103,2	103,0	106,0	107,7	110,2	105,1
Schleswig-Holstein	100,0	101,0	99,1	99,3	100,4	100,7	103,7	104,6	106,4	104,3
Thüringen	100,0	101,4	101,7	103,5	105,7	106,1	109,7	112,3	113,6	108,8
Deutschland	100,0	101,2	101,2	101,0	102,2	103,0	106,3	108,9	110,3	104,8

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Baden-Württemberg	x	2,7	-1,3	-0,3	0,7	0,2	5,2	2,9	0,9	-7,4
Bayern	x	2,2	1,4	0,3	2,0	1,5	3,5	2,8	1,2	-5,0
Berlin	x	-1,2	-1,7	-2,2	-2,0	1,2	3,5	3,2	1,4	-0,7
Brandenburg	x	0,5	-0,2	-0,3	1,5	1,2	3,0	0,6	0,6	-2,1
Bremen	x	1,1	1,3	0,7	0,1	2,0	3,6	1,8	0,8	-3,4
Hamburg	x	4,1	0,2	-3,0	0,5	0,7	1,6	1,1	2,5	-3,2
Hessen	x	1,7	-1,0	0,5	0,4	1,0	2,7	2,1	1,3	-4,3
Mecklenburg-Vorpommern	x	0,3	0,1	-0,2	1,6	0,8	2,1	3,2	1,0	-2,3
Niedersachsen	x	-0,7	-0,7	0,2	1,2	2,2	2,9	1,8	1,0	-4,7
Nordrhein-Westfalen	x	0,7	0,1	-0,8	1,4	0,0	2,1	3,1	1,6	-5,8
Rheinland-Pfalz	x	-1,2	1,2	-0,4	2,3	-0,2	3,0	1,5	0,6	-5,0
Saarland	x	1,4	-1,2	-0,7	3,6	3,4	2,2	0,9	2,1	-7,9
Sachsen	x	1,7	2,3	1,5	2,0	0,1	4,3	2,5	0,3	-3,8
Sachsen-Anhalt	x	0,0	2,1	-0,1	1,2	-0,1	2,9	1,5	2,4	-4,7
Schleswig-Holstein	x	1,0	-1,9	0,2	1,1	0,3	2,9	0,8	1,7	-1,9
Thüringen	x	1,4	0,3	1,8	2,1	0,4	3,3	2,4	1,2	-4,3
Deutschland	x	1,2	0,0	-0,2	1,2	0,8	3,2	2,5	1,3	-5,0

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2007 nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern in jeweiligen Preisen

Bundesland	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung insgesamt (unbereinigt)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
				zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe				
Mill. EUR									
Baden-Württemberg	352 952	316 311	2 245	110 070	104 001	14 270	48 558	81 652	59 516
Bayern	434 030	388 972	4 040	104 751	98 459	16 361	61 118	124 563	78 140
Berlin	83 555	74 881	96	11 171	8 706	2 370	12 035	25 456	23 752
Brandenburg	52 562	47 105	844	9 404	7 280	2 621	8 991	12 598	12 648
Bremen	26 527	23 773	70	5 578	5 221	692	6 652	6 304	4 477
Hamburg	88 997	79 758	158	12 237	11 117	1 708	21 760	30 033	13 861
Hessen	216 721	194 223	1 083	42 283	36 910	6 214	37 544	70 832	36 266
Mecklenburg-Vorpommern	34 335	30 771	759	4 684	3 872	1 612	6 343	7 716	9 657
Niedersachsen	206 583	185 137	3 056	48 458	42 255	8 140	35 307	47 574	42 602
Nordrhein-Westfalen	529 411	474 451	2 878	125 666	110 562	16 729	85 958	138 268	104 953
Rheinland-Pfalz	104 424	93 583	1 327	26 887	24 664	3 899	15 718	23 577	22 175
Saarland	29 922	26 816	63	8 537	7 905	980	3 737	7 429	6 069
Sachsen	92 422	82 827	830	20 220	17 291	5 166	12 627	22 614	21 369
Sachsen-Anhalt	50 969	45 678	723	11 288	9 601	2 684	8 703	9 831	12 448
Schleswig-Holstein	72 251	64 751	1 105	11 871	10 662	2 473	13 648	19 250	16 403
Thüringen	48 140	43 143	652	11 565	10 223	2 610	6 570	10 132	11 613
Deutschland	2 423 800	2 172 180	19 930	564 670	508 730	88 530	385 270	637 830	475 950

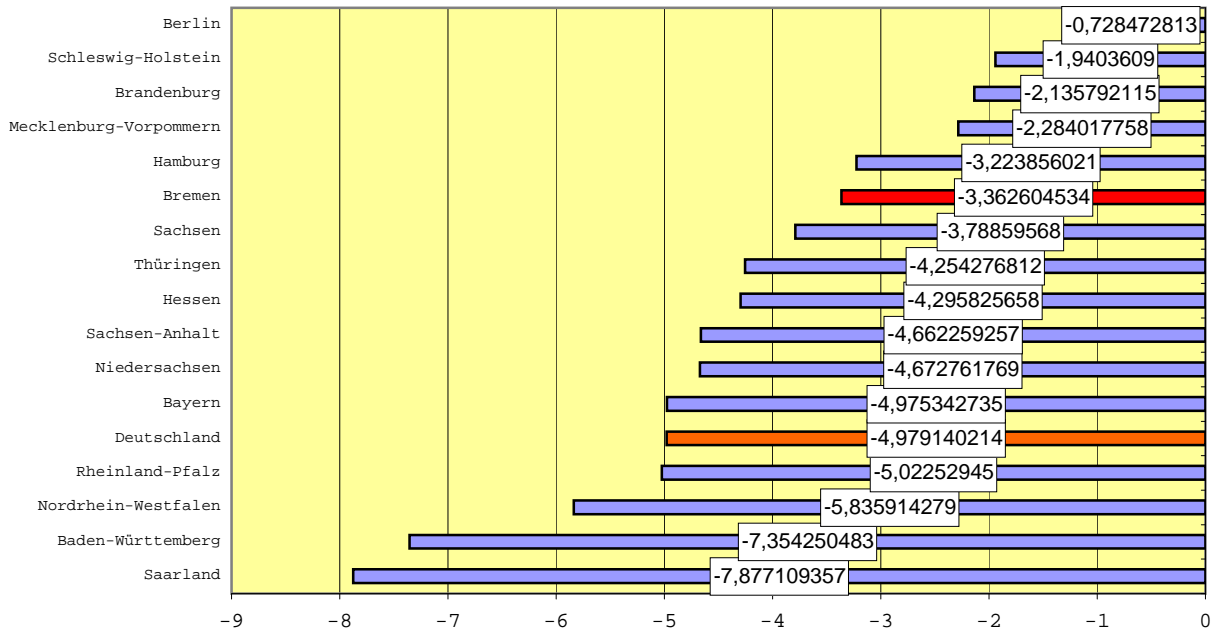
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %

Baden-Württemberg	x	100,0	0,7	34,8	32,9	4,5	15,4	25,8	18,8
Bayern	x	100,0	1,0	26,9	25,3	4,2	15,7	32,0	20,1
Berlin	x	100,0	0,1	14,9	11,6	3,2	16,1	34,0	31,7
Brandenburg	x	100,0	1,8	20,0	15,5	5,6	19,1	26,7	26,8
Bremen	x	100,0	0,3	23,5	22,0	2,9	28,0	26,5	18,8
Hamburg	x	100,0	0,2	15,3	13,9	2,1	27,3	37,7	17,4
Hessen	x	100,0	0,6	21,8	19,0	3,2	19,3	36,5	18,7
Mecklenburg-Vorpommern	x	100,0	2,5	15,2	12,6	5,2	20,6	25,1	31,4
Niedersachsen	x	100,0	1,7	26,2	22,8	4,4	19,1	25,7	23,0
Nordrhein-Westfalen	x	100,0	0,6	26,5	23,3	3,5	18,1	29,1	22,1
Rheinland-Pfalz	x	100,0	1,4	28,7	26,4	4,2	16,8	25,2	23,7
Saarland	x	100,0	0,2	31,8	29,5	3,7	13,9	27,7	22,6
Sachsen	x	100,0	1,0	24,4	20,9	6,2	15,2	27,3	25,8
Sachsen-Anhalt	x	100,0	1,6	24,7	21,0	5,9	19,1	21,5	27,3
Schleswig-Holstein	x	100,0	1,7	18,3	16,5	3,8	21,1	29,7	25,3
Thüringen	x	100,0	1,5	26,8	23,7	6,0	15,2	23,5	26,9
Deutschland	x	100,0	0,9	26,0	23,4	4,1	17,7	29,4	21,9

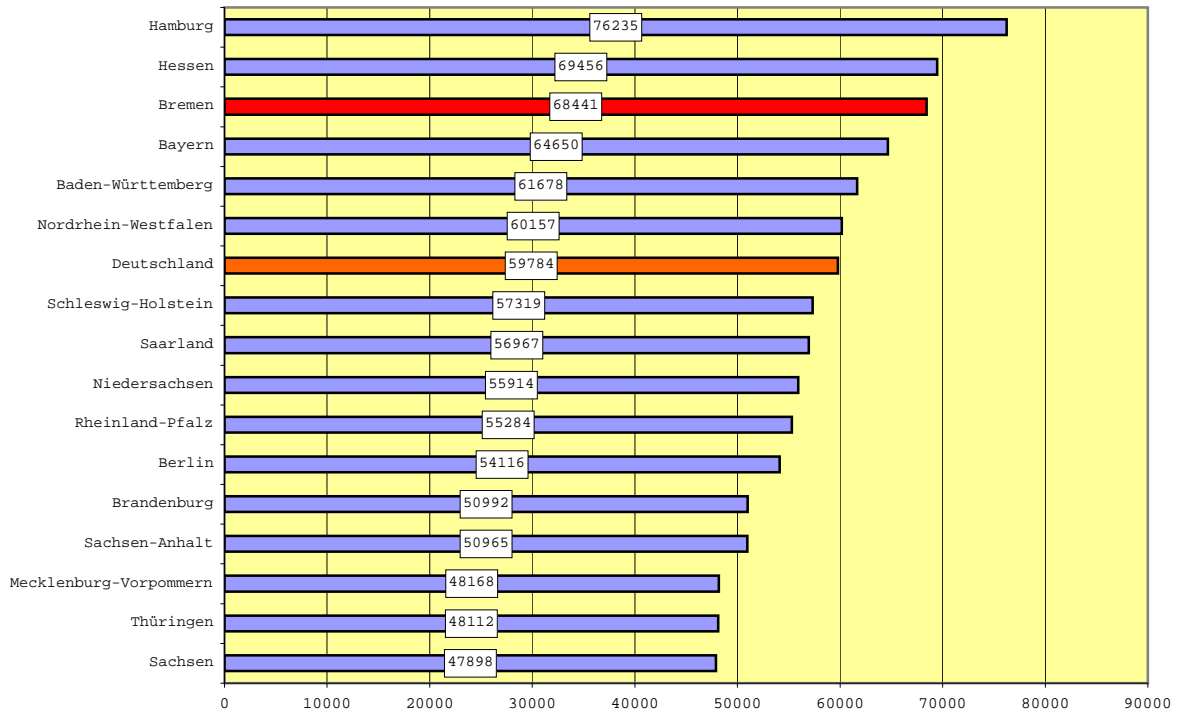
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2007 nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern in jeweiligen Preisen

Bundesland	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung insgesamt (unbereinigt)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
				zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe				
Anteil an Deutschland in %									
Baden-Württemberg	14,6	14,6	11,3	19,5	20,4	16,1	12,6	12,8	12,5
Bayern	17,9	17,9	20,3	18,6	19,4	18,5	15,9	19,5	16,4
Berlin	3,4	3,4	0,5	2,0	1,7	2,7	3,1	4,0	5,0
Brandenburg	2,2	2,2	4,2	1,7	1,4	3,0	2,3	2,0	2,7
Bremen	1,1	1,1	0,4	1,0	1,0	0,8	1,7	1,0	0,9
Hamburg	3,7	3,7	0,8	2,2	2,2	1,9	5,6	4,7	2,9
Hessen	8,9	8,9	5,4	7,5	7,3	7,0	9,7	11,1	7,6
Mecklenburg-Vorpommern	1,4	1,4	3,8	0,8	0,8	1,8	1,6	1,2	2,0
Niedersachsen	8,5	8,5	15,3	8,6	8,3	9,2	9,2	7,5	9,0
Nordrhein-Westfalen	21,8	21,8	14,4	22,3	21,7	18,9	22,3	21,7	22,1
Rheinland-Pfalz	4,3	4,3	6,7	4,8	4,8	4,4	4,1	3,7	4,7
Saarland	1,2	1,2	0,3	1,5	1,6	1,1	1,0	1,2	1,3
Sachsen	3,8	3,8	4,2	3,6	3,4	5,8	3,3	3,5	4,5
Sachsen-Anhalt	2,1	2,1	3,6	2,0	1,9	3,0	2,3	1,5	2,6
Schleswig-Holstein	3,0	3,0	5,5	2,1	2,1	2,8	3,5	3,0	3,4
Thüringen	2,0	2,0	3,3	2,0	2,0	2,9	1,7	1,6	2,4
Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern 2009
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Bundesländern 2009
EUR je Erwerbstätigen



**Preisbereinigte Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige 2009
nach Wirtschaftsbereichen
Veränderung gegenüber 1993 in %**

